KLEID MIT AUFGESETZTEN EINGRIFFTASCHEN

Dieses Kleid ist gerade geschnitten mit einem Schlitz am Rücken und einem Knopf zum Schließen. Mit den großen, aufgesetzten Eingrifftaschen liefert Ihnen dieser Schnitt ein praktisches Alltagskleid.

GRÖSSE **Konfektionsgröße 34 bis 44**
Schnittmuster unter www.gu.de/diy/51780

MATERIAL Stoff, zum Beispiel Jeans, mit Elasthananteil, Größe 34 bis 38: 180 cm (bei 140 cm Breite); Größe 40 bis 44: 190 cm (bei 140 cm Breite) | 1 Knopf | farblich passendes Garn
Möchten Sie für das Taschenfutter und das Schrägband einen anderen Stoff verwenden (wir haben die linke Stoffseite verwendet), benötigen Sie dafür noch 50 cm (bei 140 cm Breite).

Der Schlitz am Rücken des Kleides kann mit einem Knopf geöffnet und geschlossen werden. Er dient als Anziehhilfe.

INFO ZUM NÄHEN

Wenn nicht anders angegeben,

- nähen Sie stets mit Geradstich und Stichlänge 2,5.
- verriegeln Sie die Nähte (>).
- gilt eine Nahtzugabe von 1 cm. Sie ist im Schnitt bereits enthalten.

VORBEREITUNG

Bereiten Sie den Stoff vor (>).
Übertragen Sie die Schnittteile mit den Markierungen auf den Stoff. Die Kanten der Schultern, Seiten und der hinteren Mitte werden versäubert (>).

1. Stecken Sie die Brust-Abnäher im Vorderteil entsprechend der Markierungen ab und steppen sie, ohne am Ende zu verriegeln (>). Die Abnäher nach unten bügeln. Wiederholen Sie diesen Schritt für die langen Abnäher im Rückteil. Diese Abnäher bügeln Sie jedoch zur Seite.

2. Legen Sie die zwei Rücken-Schnittteile rechts auf rechts aufeinander und stecken sie. Dann steppen Sie von unten bis zur Schlitz-Markierung. Die Nahtzugabe auseinanderbügeln, auch im Bereich des Schlitzes.

3. Um den Schlitz zu verstärken, steppen Sie mit 5 mm Abstand zum Schlitz außen um den Schlitz herum. An der unteren kurzen Seite nähen Sie ca. 3-mal vor und zurück. Durch diesen Riegel verhindern Sie, dass die Naht im Rückteil aufgeht.

4. Die Eingrifftaschen vorbereiten: Legen Sie das Schnittteil für eine Eingrifftasche mit der rechten Seite nach oben vor sich. Nun platzieren Sie das passende Taschenfutter-Schnittteil rechts auf rechts (bzw. »schön« auf »schön«) auf dem Eingrifftaschen-Schnittteil. Als Taschenfutter dient der gleiche Stoff wie für die Eingrifftasche, jedoch ist jetzt die linke Stoffseite die rechte bzw. schöne Seite des Futters. Legen Sie beide Stoffe rechts auf »rechts«, das heißt, das Futter mit der linken Stoffseite auf die rechte Stoffseite der Tasche. Dann stecken Sie beide Lagen rundherum fest und steppen sie mit 1 cm Abstand zur Kante. Dabei lassen Sie eine kleine Öffnung zum Wenden entsprechend den Markierungen im Schnitt.

5. Vor dem Wenden schneiden Sie die Nahtzugabe an den Ecken vorsichtig auf 2 mm Abstand zur Naht ab. Wenden Sie die Tasche und schieben Sie die Ecken mithilfe eines Essstäbchens oder Stifts heraus. Eine Scherenspitze ist ungeeignet, weil Sie sonst eventuell die Taschenecken durchstoßen. Bügeln Sie die Tasche und klappen Sie dabei die Nahtzugabe der Wendeöffnung nach innen. Wiederholen Sie die Schritte 4 und 5 für die zweite Eingrifftasche.

6. Nun platzieren Sie die Eingrifftaschen auf dem Vorderteil. Richten Sie sich dabei nach den Markierungen. Stecken Sie die Taschen an den Seiten (unterhalb der Klappe) und am Boden fest und nähen Sie knappkantig mit Geradstich, Stichlänge 3. Dabei wird auch die Wendeöffnung von Schritt 5 geschlossen.

7. Klappen Sie die Laschen der Eingrifftaschen nach unten und bügeln Sie sie. Falls die Ecken zu sehr abstehen, können Sie die Spitzen noch mit einem Handstich fixieren.

8. Legen Sie das Vorder- und Rückteil rechts auf rechts aufeinander. Beginnen Sie dabei an den Schulterkanten. Fixieren Sie die Kanten bündig mit Stecknadeln und steppen Sie sie mit 1 cm Abstand zur Kante. Nun legen Sie die beiden Seiten des Kleides bündig aufeinander. Achten Sie darauf, dass die Markierungen übereinanderliegen. Danach fixieren Sie die Lagen (je nach Bedarf) mit Stecknadeln und steppen sie mit 1 cm Abstand zur Kante. Die Schulter- und Seitennahtzugaben bügeln Sie auseinander. Dann das Kleid auf rechts wenden.

9. Den Halsausschnitt versäumen Sie mit dem schrägen Ausschnitt-Schnittteil. Positionieren Sie es mit der rechten Seite bündig auf der linken Stoffseite entlang des Halsausschnittes und stecken Sie es fest. Nähen Sie dann mit 0,8 cm Abstand zur Kante rundherum. Dann klappen Sie es 1 cm um und schlagen das Schrägband um die Kante am Halsausschnitt und umfassen damit die eben genähte Naht. Fixieren Sie das Schrägband rundherum mit Stecknadeln und steppen Sie es von rechts knappkantig an der äußeren Schrägbandkante.

10. Nähen Sie ein Knopfloch auf die rechte Seite des Rückenschlitzes und einen Knopf auf die linke Seite. Die genauen Positionen entnehmen Sie dem Schnittmuster. Wie Sie ein Knopfloch nähen und einen Knopf annähen, lesen Sie auf >.

11. Schließen Sie die beiden Schnittteile für die Ärmel jeweils an den langen Seiten. Legen Sie dazu jeweils die Kanten rechts auf rechts, stecken und steppen sie. Achten Sie dabei auch wieder darauf, dass die Markierungen übereinanderliegen.

12. Für den Ärmelsaum legen Sie die Ärmelsaum-Schnittteile jeweils an den kurzen Seiten links auf links und schließen diese, sodass Sie einen Ring erhalten. Bügeln Sie die Nahtzugaben auseinander. Nun nähen Sie den Ring wie Schrägband an den Ärmelsaum (>). Achten Sie darauf, dass die linke Stoffseite außen liegt.

13. Die Ärmel werden nun an das Kleid genäht. Dazu wenden Sie das Kleid auf links und schieben die Ärmel jeweils so durch das Armloch, dass die Kante vom Armloch des Kleides und die obere Kante des Ärmels rechts auf rechts aufeinanderliegen. Achten Sie hierbei auf die Markierungen, um den rechten und linken Ärmel richtig zuzuordnen. Wenn die Markierungen nicht übereinstimmen, dann sind vermutlich die Ärmel vertauscht. Stecken Sie das Armloch rundherum ab, im Anschluss steppen Sie es mit 1 cm Abstand zur Kante und versäubern die Kanten.

14. Schlagen Sie den Kleidsaum 2-mal nach innen um, zuerst um 1 cm und dann noch einmal um 6 cm. Bügeln Sie den Saum rundherum, dann fixieren Sie ihn mit Stecknadeln. Nun nähen Sie knappkantig entlang der inneren Saumkante.

VARIATIONEN

Ausgehend von diesem Schnitt können Sie durch geringfügige Änderungen immer wieder neue Kreationen schaffen. Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf. Hier drei Beispiele:

- Kürzen Sie im Schnitt die Ärmel und fügen Sie anstatt der aufgesetzten Taschen unsichtbare Nahttaschen wie ab > beschrieben hinzu. So haben Sie gleich ein zweites individuelles Lieblingskleid.
- Ist Ihnen der Schnitt zu gerade, können Sie das Kleid zum Beispiel mithilfe eines Gürtels oder eines Bands taillieren.
- Ohne Taschen, mit einem kleinen Druckknopf am Rücken und aus weichem, dünnem Baumwollstoff nähen Sie sich mit diesem Schnitt auch ein neues Nachthemd.